

- c) 1753 Oktober 29, Graz: Stift-, Steuer- und Bergrechtsurbar.
 d) 1786: Urbar über die Robotrelution und Naturalarbeit der Untertanen.
 3 Exemplare. a—d: Pfarrarchiv zu St. Peter SG. Graz.
4. Satz- und Ableidungsverschreibung der eingepfändeten, an Dr. Wolfgang Jöchlinger versetzt gewesenen und nunmehr wieder zurückgestellten Gülten: 1614 April 12, Graz. Laa. A., Sch. 1028.
5. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1747, Individual-Subrep. Einlage 1753 und Subrep. Tab. 1753. G Pf. 32.
6. Stiftregister:
 a) 1776, 1785/1790, 1791/1795. Pfarrarchiv zu St. Peter SG. Graz.
 b) 1777/1784, 1782. Pfarrarchiv der Stadtpfarre zum Hl. Blut in Graz I D 9.
7. Grundbücher:
 Untertanen (U 1—31), Probierte Meiergründe (U 32—36), Bergrecht (U 37—40 bzw. 41) und Neue Dominikalgründe (DoU 1—4).
 1. U 1—41: Pfarrarchiv zu St. Peter SG. Graz. c. 1769/c. 1810.
 2. U 1—40, DoU 1—4: GbAR Nr. 4537. c. 1810.
 3. U 1—41, DoU 1—4: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 325. Abg. um 1880.

I n h a l t s ü b e r s i c h t :

Unter 1 b, 1 c, 2—7:

Untertanen meist ohne örtliche Gliederung. (In 3 b und 6 b: Zu St. Peter SG. Graz (U 1—22), Oberschöckl (U 23—25), Neudorf KG. Liebenau SG. Graz (U 26—28), Stiwoll (U 29), Winkel OG. Thal (U 30) und Raaba (U 31).

Ab 1753: Probierte Meiergründe.

Unter 1 a, 3 a—c, 5—7:

Bergrecht zu Winkel OG. Thal bzw. in Thal und in St. Peter SG. Graz.

Sonstiges:

Unter 3 a und b: Hirse- und Haarsehent zu Messendorf und „Weinzödl bzw. Weinzierl“. — Getreide- und Weingehent. — Die zum Pfarrhof gehörigen Gründe, Äcker, Gärten, Hölzer und Weingärten.

Unter 3 b: Die Robot zu Graz, St. Peter SG. Graz, Thondorf, „Auen“, „Räthwein“ (KG. Raaba), Hart bei St. Peter, Neudorf KG. Liebenau, Raaba und Haberbach.

Unter 3 c und 5: Sackzehent. (In 5: U 41—51 mit Messendorf, Tiefenthal OG. Raaba und „Weinzödl“).

329. Graz, Kirchengült St. Peter.

1. Stiftregister:

a) 1662, 1663, 1668/1669+1673, 1686, 1687, 1690/1707 (unvollständig), 1702, 1715—1716, 1728, 1731, 1733—1735, 1787/1791 (U 1—15), 1804/1811 teilw. 1819. Pfarrarchiv zu St. Peter SG. Graz.

b) 1764/1780 bzw. 1782 (U 1—15). Beiliegend: Ausstandsextrakte.
 Pfarrarchiv der Stadtpfarre Zum Hl. Blut in Graz I D 9.

2. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1747 und Subrep. Tab. 1753 (U 1—14).
G Z 27.
3. Steuer- und Stifturbar: 1753 Oktober 22. Pfarrarchiv zu St. Peter SG. Graz.
4. Grundbücher:
Untertanen U 1—14.
1. GbAR Nr. 4538. c. 1810.
2. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 322. Abg. um 1882.

330. Graz, Gült der Hl. Dreifaltigkeitsstift¹⁾ in der Pfarrkirche St. Ägidius.

Jüngerer siehe unter Pfarrgült zum Hl. Blut in Graz.

1. a) Leibsteuer 1527. Nr. 291.
b) Bodengeld 1571. V 71.

2. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1544. Gülterschätzung 1542 12/140.

Unter 1 a und 2: Untertanen zu Muggau²⁾, „Weinzierl“ Pf. St. Peter bei Graz, Oberpremmstätten, Fernitz und Ketschmanngraben³⁾.

Unter 1 a und b: Bergrecht und Weingarterb in der Pfarre Gleisdorf.

¹⁾ Siehe Urk. Nr. 3117 e ddo. 1371 VIII 22, Leibnitz: Erzbischof Pilgrim von Salzburg bestätigt die Stiftung des Fridrich Wolf. (Daher auch *Wolfen-Stift* genannt). —
²⁾ Mucau. — ³⁾ Khotzmairen.

331. Graz, Gült der Frühamtskaplanei in der Pfarrkirche St. Ägidius.

Jüngerer siehe unter Pfarrgült zum Hl. Blut in Graz.

1. Leibsteuer 1527. Nr. 289.

2. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gülterschätzung 1542 12/147.

Unter 1 und 2: Untertanen zu Fölling OG. Weinitzen, Jasnitz (Ober-) OG. Allerheiligen im Mürztal, in der Pfarre St. Stefan am Gratkorn, zu Birkengreith, Hönigthal OG. Kainbach, Modriach (1527: In der Pack) und in der Pfarre St. Peter bei Graz.

In 1527 noch gesondert: Zu Gleisdorf und „In der Au“.

332. Graz, Gült des Frühmessers in der St. Katharina-Kapelle am Friedhof der Pfarrkirche St. Ägidius.

Jüngerer siehe unter Pfarrgült zum Hl. Blut in Graz.

1. Leibsteuer 1527. Nr. 290.

2. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gülterschätzung 1542 12/146.

Unter 1 und 2: Untertanen zu und bei Graz (Pfarre St. Peter und St. Leonhard) und in Berndorf OG. Kirchberg an der Raab, in 1542 noch genannt: Messendorf, Wundschuh, „Schergenbach“ und Madeck Pf. Semriach.

Vgl. die Urk. Nr. 3223 a ddo. 1375 VI 3, Wien, betreffend die „Sand Katreyn Stiftung“ durch Johann, Dompropst zu St. Stefan in Wien, und seinen Bruder Konrad von Maierhofen.